



"OCULUS" Optikgeräte Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Dutenhofen

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2019

OCULUS Optikgeräte GmbH, Wetzlar-Dutenhofen

1. Grundlagen des Unternehmens

Die Firma OCULUS ist seit 124 Jahren weltweit Partner für Augenärzte, Augenoptiker, Arbeitsmediziner und Optometristen. Für diesen klar umschriebenen Anwenderkreis entwickelt die Firma OCULUS High-Tech-Instrumente für Diagnostik und Behandlung sowie Operationszusatzgeräte inklusive Einwegprodukten, um die anspruchsvolle Arbeit unserer Kunden entsprechend zu unterstützen. OCULUS hat eine hohe Fertigungstiefe, stellt viele der angebotenen Produkte selber her, hat einen eigenen Vertrieb und übernimmt auch den Service für das Produktspektrum. Die hohen Anforderungen unserer Kunden sind das Maß der Dinge und die Zielrichtung für unsere einzelnen Geräteprojekte. Die Entwicklung unserer Produkte wird in Kooperation mit nationalen und internationalen Spezialisten abgestimmt und im Stammhaus in Wetzlar durchgeführt.

Der demographische Wandel mit zunehmend älter werdender Bevölkerung hat einen nicht unerheblichen Einfluss auf den Gesundheitsmarkt und auch auf den Bereich der Ophthalmologie. Im Alter steigt potentiell die Gefahr, an Augenerkrankungen wie Glaukom, Katarakt oder AMD zu erkranken. Es ist davon auszugehen, dass ein wachsender Bedarf an Diagnose- und Therapieprodukten in der Augenheilkunde weiterhin gegeben ist. Neben dem demographischen Wandel gewinnt auch die Myopie-Diagnostik bei Kindern und Heranwachsenden immer mehr an Bedeutung. Der Erkennung und weiteren therapeutischen Betreuung dieser Myopie hat sich OCULUS in 2019 ebenfalls gewidmet und mit der Entwicklung eines Diagnosegerätes zu diesem Thema begonnen. Weiterhin hat man ein neues Geschäftsfeld der optischen Fertigung und Dienstleistung erschlossen.

Die Produktgruppe der Pentacam wurde um die Penacam@AXL Wave ergänzt, so dass noch mehr Diagnosemöglichkeiten angeboten werden können.

OCULUS Produkte werden im Inland durch den eigenen Außendienst und den autorisierten Fachhandel vertrieben. Im Ausland erfolgen der Vertrieb und auch der Service über Tochtergesellschaften oder über geschulte und autorisierte Distributoren.

2. Wirtschaftsbericht

a) Marktentwicklung und Geschäftsverlauf

Das Jahr 2019 verlief im internationalen Geschäft immer noch sehr positiv. 60% des Umsatzes wurden im Ausland erzielt. Der Asien-Umsatz konnte deutlich gesteigert werden; der Umsatz in die Vereinigten Staaten von Amerika war fast gleich wie im Vorjahr. In Europa erreichte der Umsatz Vorjahresniveau. Mit dem deutschen Geschäftsverlauf war man 2019 ebenfalls zufrieden. Der Umsatz im Inland konnte ausgebaut werden. Die Investitionsbereitschaft wird unserer Meinung nach durch die immer noch anhaltende Niedrigzinsphase gefördert. In einigen Ländern hatten wir auch Umsatzrückgänge zu verzeichnen.

Der gesamte OCULUS Umsatz ist gegenüber dem Vorjahr um 8% gestiegen. Der Umsatz im Export betrug 60% des Gesamtumsatzes; In Asien waren wir stark aufgestellt, gefolgt von Europa und Amerika. Hauptumsatzträger im Direktgeschäft im Inland sind die Augenoptiker (inkl. Kettengeschäft), einen bedeutenden Umsatz machen wir auch mit den Augenärzten. Auch der Fachhandel (inkl. OEM) spielt im Inlandsgeschäft eine wichtige Rolle.

Wichtigste Produktgruppen im Vertrieb war weiterhin die Familie der Pentacam® für die Vorderabschnittsdiagnostik, die sowohl im Inland als auch im Ausland gut abgesetzt werden konnte. Auch der Keratograph 5M zur Messung von Unregelmäßigkeiten auf der Hornhaut, zur Kontaktlinsenanpassung und zur Diagnose des trockenen Auges wurde national und international gut nachgefragt. Mit fast allen Produktgruppen konnte der Umsatz 2019 gesteigert werden.

Unsere Tochterfirma in den USA, OCULUS Surgical Inc., konnte den Umsatz in 2019 erneut steigern. Auch die OCULUS Töchter in Spanien, der Slowakei und Tschechien konnten ihr Ergebnis verbessern. Der Umsatz im diagnostischen Bereich mit der Tochter in USA lag leicht unter Vorjahresniveau. Auch Polen und Canada verzeichneten einen leichten Umsatzrückgang.

In Großbritannien wurde in 2019 eine Niederlassung gegründet. Die Niederlassung am Standort Birmingham vertreibt ausschließlich Produkte aus dem Surgical Sortiment. Zwei Vertriebsmitarbeiter sind sowohl für den Britischen, als auch für den Schottischen Markt zuständig. Der Vertrieb diagnostischer Geräte erfolgt weiterhin über lokale Händler.



b) Wirtschaftliche Lage des Unternehmens

Ertragslage

Der Gewinn konnte im Vergleich zum Vorjahr um 25% gesteigert werden. Verantwortlich hierfür ist der überproportional höhere Anstieg der Umsatzerlöse im Vergleich zu den Kosten. Durch weiterhin anhaltende Investitionstätigkeiten sind die Abschreibungen ebenfalls auf einem stabilen Niveau.

Die in den Vorjahren getätigten Investition in die hochmoderne und vollautomatisierte Optikfertigung wurde 2019 weiter ausgebaut.

Die Ertragslage ist weiterhin gut und liegt mit 10% Umsatzrendite im Branchendurchschnitt.

Durch einen in 2019 getätigten großen Rahmenauftrag mit einem OEM Partner im Inland konnte der Auftragsbestand zum Jahresende deutlich aufgebaut werden. Die Prognose für 2020 steht somit weiterhin auf Wachstum und zeigt das internationale Interesse an den Hightech- Produkten der Firma OCULUS.

Finanzlage

2019 wurden Investitionen im Bereich Software, Maschinen, sowie Werkzeuge und Formen in nicht unerheblicher Höhe getätigt. Ein neues roboter-gestütztes CNC-Fertigungscentrum wurde angeschafft, um die bestehenden Kapazitäten in der Fertigung weiter auszubauen.

1. Mitarbeiter

Die Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hat sich im Geschäftsjahr 2019 auf 400 erhöht. Davon waren 30 Auszubildende. Die Altersstruktur und Qualifikationsstruktur sind positiv.

Den größten Zuwachs an MitarbeiterInnen konnten wir in 2019 in der Produktion verzeichnen. Zusätzlich konnten wir unseren Bereich Forschung & Entwicklung, v.a. im Bereich der Softwareentwicklung ausbauen.

Bei der Besetzung von Stellen mit qualifizierten Mitarbeitern (gn) kommt der öffentlich häufig diskutierte Fachkräftemangel immer mehr zum Tragen. Auch für die Zukunft rechnen wir mit stetig wachsenden Herausforderungen und Engpässen, was die Gewinnung von Fachkräften betrifft.

2. Prognosebericht – Chancen und Risiken

Weiterhin haben wir ein wachsames Auge auf die steigenden Arbeitskosten und die immer schwieriger werdende Rekrutierung von Fachkräften. Auch der zunehmende bürokratische Aufwand lässt uns mit Sorge in die Zukunft blicken. Neben den speziellen Anforderungen bei Gerätezulassungen und bestehenden regulatorischen Anforderungen, werden wir uns im kommenden Jahr intensiv mit der Neuaufgabe der MDR (Medical Device Regulation) auseinandersetzen müssen. Bedingt durch die immer stromintensiveren, automatisierten und digitalen Prozesse in der Fertigung und auch in den Montageabteilungen, blicken wir voller Sorge auf die Klimapolitik der Bundesregierung. Der Standortvorteil Deutschland darf nicht durch falsche Anreize und Klimaziele gefährdet werden.

Da unser Geschäft auch von der gesamtpolitischen Lage abhängt, ist es schwierig Prognosen für den Absatz in Länder wie China, USA, GB, Brasilien und Mexiko abzugeben. Restriktionen für einzelne Länder beeinflussen auch die globale Wirtschaft. Unter der Maßgabe, dass sich in unseren wichtigen Märkten keine negativen Ergänzungsbelastungen ergeben, erhoffen wir für 2020 den Umsatz um ca. 5 % im Vergleich zu 2019 steigern zu können. Die Ertragslage sollte sich in gleichem Verhältnis entwickeln.

Wetzlar, im 16. Dezember 2020

Rainer Kirchhübel

Bilanz

Aktiva

| | 31.12.2019 EUR | 31.12.2018 EUR |
|---|-------------------|-------------------|
| A. Anlagevermögen | 32.731.966,96 | 34.770.468,70 |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | 897.505,01 | 708.693,26 |
| 1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutz- und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 897.505,01 | 708.693,26 |



| | 31.12.2019 | 31.12.2018 |
|---|-----------------------|-----------------------|
| | EUR | EUR |
| II. Sachanlagen | 30.904.419,36 | 33.132.656,85 |
| 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken | 19.756.960,85 | 20.433.693,85 |
| 2. technische Anlagen und Maschinen | 8.793.829,00 | 9.704.306,00 |
| 3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 2.025.780,49 | 2.287.223,58 |
| 4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | 327.849,02 | 707.433,42 |
| III. Finanzanlagen | 930.042,59 | 929.118,59 |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen | 930.042,59 | 929.118,59 |
| B. Umlaufvermögen | 79.078.321,29 | 71.381.397,92 |
| I. Vorräte | 23.378.009,62 | 19.132.276,81 |
| 1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe | 6.258.228,48 | 5.366.737,79 |
| 2. unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen | 1.957.559,78 | 1.563.081,90 |
| 3. fertige Erzeugnisse und Waren | 15.162.221,36 | 12.202.457,12 |
| II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 32.423.241,02 | 31.271.891,32 |
| 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 8.916.812,26 | 9.159.934,15 |
| 2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen | 21.481.349,00 | 21.081.215,83 |
| 3. sonstige Vermögensgegenstände | 2.025.079,76 | 1.030.741,34 |
| III. Wertpapiere | 6.943.529,61 | 8.574.556,25 |
| 1. sonstige Wertpapiere | 6.943.529,61 | 8.574.556,25 |
| IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks | 16.333.541,04 | 12.402.673,54 |
| C. Rechnungsabgrenzungsposten | 241.035,46 | 126.469,95 |
| Bilanzsumme, Summe Aktiva | 112.051.323,71 | 106.278.336,57 |
| Passiva | | |
| | 31.12.2019 | 31.12.2018 |
| | EUR | EUR |
| A. Eigenkapital | 96.666.664,49 | 90.223.939,00 |
| I. gezeichnetes Kapital | 770.000,00 | 770.000,00 |
| II. Gewinnrücklagen | 1.791.442,45 | 1.791.442,45 |
| 1. satzungsmäßige Rücklagen | 808.863,76 | 808.863,76 |
| 2. andere Gewinnrücklagen | 982.578,69 | 982.578,69 |
| III. Gewinnvortrag | 86.662.496,55 | 81.723.977,78 |
| IV. Jahresüberschuss | 7.442.725,49 | 5.938.518,77 |
| B. Rückstellungen | 6.315.296,89 | 6.092.820,81 |



| | 31.12.2019 EUR | 31.12.2018 EUR |
|--|---------------------------|---------------------------|
| 1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen | 1.656.245,00 | 1.583.067,00 |
| 2. Steuerrückstellungen | 939.207,94 | 837.387,81 |
| 3. sonstige Rückstellungen | 3.719.843,95 | 3.672.366,00 |
| C. Verbindlichkeiten | 9.069.362,33 | 9.730.232,56 |
| 1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 4.203.497,05 | 5.717.771,27 |
| 2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 2.066.355,15 | 1.694.789,18 |
| 3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen | 834.272,34 | 186.038,76 |
| 4. sonstige Verbindlichkeiten | 1.965.237,79 | 2.131.633,35 |
| davon aus Steuern | 412.177,43 | 381.565,38 |
| davon im Rahmen der sozialen Sicherheit | 46.497,95 | 42.155,54 |
| D. Passive latente Steuern | 0,00 | 231.344,20 |
| Bilanzsumme, Summe Passiva | 112.051.323,71 | 106.278.336,57 |

Gewinn- und Verlustrechnung

| | 1.1.2019 - 31.12.2019 EUR | 1.1.2018 - 31.12.2018 EUR |
|---|--------------------------------------|--------------------------------------|
| 1. Umsatzerlöse | 75.278.302,85 | 69.935.638,85 |
| 2. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen | 1.817.301,88 | 1.761.780,90 |
| 3. andere aktivierte Eigenleistungen | 173.366,69 | 251.198,79 |
| 4. sonstige betriebliche Erträge | 2.122.991,56 | 282.050,48 |
| davon Erträge aus Währungsumrechnung | 21.940,28 | 58.415,69 |
| 5. Materialaufwand | 23.027.570,77 | 23.395.916,72 |
| a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren | 23.027.570,77 | 23.395.916,72 |
| 6. Personalaufwand | 27.219.134,28 | 25.228.076,45 |
| a) Löhne und Gehälter | 23.253.278,12 | 21.648.250,31 |
| b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung | 3.965.856,16 | 3.579.826,14 |
| davon für Altersversorgung | 194.510,15 | 141.573,41 |
| 7. Abschreibungen | 3.779.700,13 | 3.684.551,22 |
| a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | 3.779.700,13 | 3.684.551,22 |
| 8. sonstige betriebliche Aufwendungen | 15.205.754,07 | 13.258.552,41 |



| | 1.1.2019 - 31.12.2019 EUR | 1.1.2018 - 31.12.2018 EUR |
|---|------------------------------|------------------------------|
| davon Aufwendungen aus Währungsumrechnung | 68.826,68 | 232.616,65 |
| 9. Erträge aus Beteiligungen | 0,00 | 1.717.201,53 |
| 10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens | 1.347,67 | 16.843,02 |
| 11. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 666.097,33 | 586.243,15 |
| davon aus verbundenen Unternehmen | 329.268,18 | 278.307,16 |
| 12. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens | 350.836,44 | 1.072.409,79 |
| 13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | 91.028,78 | 106.871,38 |
| davon aus Abzinsung | 65.907,00 | 69.612,00 |
| 14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | 10.385.383,51 | 7.804.578,75 |
| 15. Steuern vom Einkommen und Ertrag | 2.865.663,00 | 1.805.275,26 |
| 16. sonstige Steuern | 76.995,02 | 60.784,72 |
| 17. Jahresüberschuss | 7.442.725,49 | 5.938.518,77 |

Anhang für das Geschäftsjahr 2019 der "OCULUS" Optikgeräte Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Wetzlar

Allgemeine Angaben

Die "OCULUS" Optikgeräte Gesellschaft mit beschränkter Haftung, hat ihren Sitz in Wetzlar. Sie ist im Handelsregister des Amtsgerichts Wetzlar unter HR B 23 eingetragen.

Der Jahresabschluss wurde gemäß den Vorschriften der §§ 242 ff. des Handelsgesetzbuches (HGB) unter Berücksichtigung der besonderen Vorschriften für Kapitalgesellschaften nach den §§ 264 ff. HGB aufgestellt.

Die Vorschriften des Gesetzes betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung wurden ebenfalls beachtet.

Soweit Wahlrechte für Angaben in der Bilanz oder im Anhang ausgeübt werden können, wurde überwiegend der Vermerk im Anhang gewählt.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Die Gesellschaft ist eine große Gesellschaft im Sinne von § 267 HGB.

Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Erworbene immaterielle Anlagewerte wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und sofern sie der Abnutzung unterlagen, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear vorgenommen.



Bewegliche Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens bis zu einem Anschaffungswert von Euro 800,00 wurden im Jahr des Zugangs aktiviert und in voller Höhe planmäßig abgeschrieben.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und bewertet, soweit erforderlich, wurde der am Bilanzstichtag vorliegende niedrigere Wert angesetzt.

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe wurden zu Anschaffungskosten angesetzt. Sofern die Tageswerte am Bilanzstichtag niedriger waren, wurden diese angesetzt.

Die fertigen und unfertigen Erzeugnisse wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt. In die Herstellungskosten wurden neben den unmittelbar zurechenbaren Kosten die notwendigen Gemeinkosten sowie angemessene Teile der Kosten der allgemeinen Verwaltung und der Kosten für soziale Einrichtungen und Leistungen des Betriebes nebst den Kosten für die betriebliche Altersversorgung einbezogen. Sofern die Tageswerte am Bilanzstichtag niedriger waren, wurden diese angesetzt.

Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände und Wertpapiere wurden unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet.

Forderungen in fremder Währung sind mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet. Forderungen mit einer Restlaufzeit von weniger als einem Jahr wurden dabei unter Inanspruchnahme der Bewertungserleichterung des § 256a Satz 2 HGB grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Bilanzstichtag angesetzt.

Für ungewisse Verbindlichkeiten aus Pensionsverpflichtungen wurden Rückstellungen gebildet. Die Rückstellungsbildung wurde gemäß § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Die Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen wurden in Anwendung des Wahlrechts gemäß § 253 Abs. 2 Satz 2 pauschal mit dem durchschnittlichen Marktzins abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt.

Die Erfolgswirkungen aus Änderung des Diskontierungssatzes wurden im Finanzergebnis erfasst.

Die Steuerrückstellungen beinhalten die das Geschäftsjahr betreffenden, noch nicht veranlagten Steuern.

Sonstige Rückstellungen werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags passiviert.

Bei Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden künftige Preis- und Kostensteigerungen berücksichtigt und eine Abzinsung auf den Bilanzstichtag vorgenommen.

Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Verbindlichkeiten in fremder Währung sind mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet. Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von weniger als einem Jahr wurden dabei unter Inanspruchnahme der Bewertungserleichterung des § 256a Satz 2 HGB grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Bilanzstichtag angesetzt.

Die Bewertung der latenten Steuern erfolgt mit dem unternehmensindividuellen Steuersatz im voraussichtlichen Zeitpunkt des Abbaus der Unterschiede in Höhe von 29,475 %.

Angaben zur Bilanz

Restlaufzeit der Forderungen

Der Betrag der Forderungen mit einer Restlaufzeit größer einem Jahr beträgt:

| Art der Forderung | 2019 Euro | 2018 Euro |
|-------------------------------|---------------|---------------|
| gegen verbundene Unternehmen | 12.363.252,35 | 13.728.768,47 |
| sonstige Vermögensgegenstände | 1.740.947,08 | 0,00 |
| | 14.104.199,43 | 13.728.768,47 |

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Zur Ermittlung der Pensionsrückstellung wurde das Anwartschaftsbarwertverfahren angewendet.

Für die Berechnungen wurden folgende Annahmen getroffen:

| | |
|---|---------------------------|
| Zinssatz | 2,71 % |
| erwartete Lohn- und Gehaltssteigerungen | 2,00 % |
| zugrunde gelegte Sterbetafel | Richttafeln Heubeck 2018G |

Der Unterschiedsbetrag aus der Bewertung von Altersversorgungsverpflichtungen nach § 253 Abs. 6 HGB beträgt:

| | Euro |
|--|--------------|
| Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen bewertet mit dem durchschnittlichen Marktzins aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren § 253 Abs. 2 HGB a.F. | 1.807.482,00 |
| Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen bewertet mit dem durchschnittlichen Marktzins aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren § 253 Abs. 2 HGB | 1.656.245,00 |
| Unterschiedsbetrag (Ausschüttungssperre) | 151.237,00 |

Angaben und Erläuterungen zu den sonstigen Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen entfallen zu 78 % auf den Personalbereich (hier wiederum überwiegend Resturlaub, Jahresprämien) und im übrigen auf Gewährleistungs- und Instandhaltungsaufwendungen sowie Gutschriften.

Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis zu einem und über einem Jahr

Der Betrag der Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr beträgt Euro 6.403.509,82 (Vorjahr: Euro 5.551.857,29).

Der Betrag der Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit über einem Jahr beträgt Euro 2.665.852,51 (Vorjahr: Euro 4.178.375,27).

| Art der Verbindlichkeit | 2019 Laufzeit unter 1 Jahr Euro | 2019 Laufzeit über 1 Jahr Euro | 2018 Laufzeit unter 1 Jahr Euro | 2018 Laufzeit über 1 Jahr Euro |
|---|------------------------------------|-----------------------------------|------------------------------------|-----------------------------------|
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 1.537.644,54 | 2.665.852,51 | 1.539.396,00 | 4.178.375,27 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 2.066.355,15 | 0,00 | 1.694.789,18 | 0,00 |
| Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen | 834.272,34 | 0,00 | 186.038,76 | 0,00 |
| Sonstige Verbindlichkeiten | 1.965.237,79 | 0,00 | 2.131.633,35 | 0,00 |
| | 6.403.509,82 | 2.665.852,51 | 5.551.857,29 | 4.178.375,27 |

Aufgliederung der Verbindlichkeiten und Sicherungsrechte mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren

Die nachfolgende Darstellung zeigt Restlaufzeiten und Sicherungsrechte der in der Bilanz aufgeführten Verbindlichkeiten.

| Art der Verbindlichkeit | Laufzeit | | | Sicherung Betrag | Art |
|-----------------------------------|--------------|--------------|--------------|---------------------|-----|
| | unter 1 Jahr | 1 - 5 Jahre | über 5 Jahre | | |
| gegenüber Kreditinstituten | 1.537.644,54 | 2.665.852,51 | | | |
| aus Lieferungen und Leistungen | 2.066.355,15 | | | | |
| gegenüber verbundenen Unternehmen | 834.272,34 | | | | |
| sonstige Verbindlichkeiten | 1.965.237,79 | | | | |
| Summe | 6.403.509,82 | 2.665.852,51 | 0,00 | 0,00 | |

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Neben den in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten bestehen in Höhe von TEuro 2.051/p.a. sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Leasing- und Mietverträgen.

Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Aufgliederung der Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse werden gemäß § 285 Nr. 4 HGB wie folgt aufgegliedert:



| Tätigkeitsbereich | Umsatz in TEuro |
|------------------------------|----------------------------|
| Vertrieb eigener Erzeugnisse | 56.026 |
| Handelsware | 15.515 |
| andere Leistungen | 3.737 |
| Summe | 75.278 |

| Geographisch bestimmter Markt | Umsatz in TEuro |
|--------------------------------------|----------------------------|
| Deutschland | 30.919 |
| Europa | 10.213 |
| Drittland | 34.146 |
| Summe | 75.278 |

Sonstige Angaben

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahrs beschäftigten Arbeitnehmer

Die nachfolgenden Arbeitnehmergruppen waren während des Geschäftsjahrs im Unternehmen durchschnittlich beschäftigt:

| | 2019 |
|-----------------|-------------|
| Produktion | 199 |
| andere Bereiche | 164 |
| Auszubildende | 27 |
| | 390 |

Geschäftsführer

Während des abgelaufenen Geschäftsjahrs wurde die Gesellschaft durch die folgenden Personen vertreten:

Herr Rainer Kirchhübel, Diplom-Ingenieur

Herr Rolf Christian Kirchhübel, Diplom-Kaufmann

Da sich aus der Angabe der Geschäftsführervergütungen die Bezüge eines Organmitgliedes feststellen lassen, wurde von der Schutzklausel gemäß § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht und auf die Angabe verzichtet.

Angaben über den Anteilsbesitz

Gemäß § 285 Nr. 11 HGB wird über nachstehende Unternehmen berichtet:

| Firmenname | Sitz | Anteilshöhe in % | Eigenkapital in TEuro | Jahresergebnis in TEuro |
|-----------------------------|-------------------|-----------------------------|----------------------------------|------------------------------------|
| OCULUS Inc. | Arlington, USA | 100 | 8.098 | 657 |
| OCULUS Holding | Washington, USA | 100 | 0 | 0 |
| OCULUS Canada Holding, Inc. | Vancouver, Kanada | 99,9 | -241 | -127 |

| Firmenname | Sitz | Anteilshöhe in % | Eigenkapital in TEuro | Jahresergebnis in TEuro |
|---------------------------|----------------------------|---------------------|--------------------------|----------------------------|
| OCULUS Brazil Ltda. | Sao Paulo, Brasilien | 51 | -269 | -213 |
| OCULUS spol. s.r.o. | Horice, Tschechien | 55 | 848 | 97 |
| OCULUS & Co. spol. s.r.o. | Bratislava, Slowakei | 80 | 392 | 7 |
| OCULUS Sp. z.o.o. | Warschau, Polen | 90 | 120 | 14 |
| OCULUS Turkey | Ankara, Türkei | 70 | 482 | 147 |
| OCULUS Asia Ltd. | Hongkong | 90 | 1.748 | 1.186 |
| OCULUS Iberia S.L. | Madrid, Spanien | 100 | 987 | 222 |
| OCULUS Surgical Inc. | Port St. Lucie, USA | 100 | 939 | 2.722 |
| OCULUS Instruments Ltd. | Birmingham, Großbritannien | 100 | - | - |

Honorar des Abschlussprüfers

Das vom Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar beträgt Euro 16.000,00 und entfällt ausschließlich auf Abschlussprüfungsleistungen.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres

Über folgende, nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetretene Vorgänge von besonderer Bedeutung, die weder in der Bilanz noch in der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt sind, ist zu berichten:

Im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie ist in 2020 mit einer Eintrübung der gesamtwirtschaftlichen Konjunktur zu rechnen. Für die Gesellschaft können sich daraus Risiken aus Umsatzausfällen sowie aus zeitlichen Verzögerungen bei der Durchführung von Aufträgen ergeben. Diese Risiken können gegenwärtig hinsichtlich der Wahrscheinlichkeit ihres Eintritts sowie liquiditäts- und ergebniswirksamer Größenordnung noch nicht abschließend abgeschätzt werden.

Wetzlar, 16. Dezember 2020

Geschäftsführung

Beschluss über die Ergebnisverwendung

Das Jahresergebnis für das Geschäftsjahr 1. Januar 2019 bis 31. Dezember 2019 beträgt Euro 7.442.725,49.

Die Gesellschafterversammlung hat mit Beschluss vom 25. Februar 2021 beschlossen den Bilanzgewinn von Euro 94.105.222,04 auf neue Rechnung vorzutragen.

Anlagespiegel

| | Anschaffungs- und Herstellungskosten | | | |
|--------------------------------------|--------------------------------------|-----------------|-----------------|---------------------|
| | Anfangsbestand 01.01.2019 Euro | Zugänge Euro | Abgänge Euro | Umbuchungen Euro |
| A. Anlagevermögen | | | | |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | | | |



| | Anschaffungs- und Herstellungskosten | | | |
|---|---|---|-------------------------|-----------------------------|
| | Anfangsbestand 01.01.2019 Euro | Zugänge Euro | Abgänge Euro | Umbuchungen Euro |
| entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 1.901.530,86 | 264.392,18 | 0,00 | 258.158,06 |
| | 1.901.530,86 | 264.392,18 | 0,00 | 258.158,06 |
| II. Sachanlagen | | | | |
| 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Recht und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken | 26.708.579,37 | 68.774,77 | 0,00 | 0,00 |
| 2. technische Anlagen und Maschinen | 17.263.182,92 | 876.455,96 | 0,00 | 56.700,00 |
| 3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 6.648.934,91 | 595.377,82 | 0,00 | 0,00 |
| 4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | 707.433,42 | 93.563,66 | 158.290,00 | -314.858,06 |
| | 51.328.130,62 | 1.634.172,21 | 158.290,00 | -258.158,06 |
| III. Finanzanlagen | | | | |
| Anteile an verbundenen Unternehmen | 929.118,59 | 924,00 | 0,00 | 0,00 |
| | 929.118,59 | 924,00 | 0,00 | 0,00 |
| Summe Anlagevermögen | 54.158.780,07 | 1.899.488,39 | 158.290,00 | 0,00 |
| | Abschreibungen | | | |
| | Endbestand 31.12.2019 Euro | Anfangsbestand 01.01.2019 Euro | Zugänge Euro | Abgänge Euro |
| A. Anlagevermögen | | | | |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | | | |
| entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 2.424.081,10 | 1.192.837,60 | 333.738,49 | 0,00 |
| | 2.424.081,10 | 1.192.837,60 | 333.738,49 | 0,00 |
| II. Sachanlagen | | | | |
| 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Recht und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken | 26.777.354,14 | 6.274.885,52 | 745.507,77 | 0,00 |
| 2. technische Anlagen und Maschinen | 18.196.338,88 | 7.558.876,92 | 1.843.632,96 | 0,00 |
| 3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 7.244.312,73 | 4.361.711,33 | 856.820,91 | 0,00 |
| 4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | 327.849,02 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| | 52.545.854,77 | 18.195.473,77 | 3.445.961,64 | 0,00 |
| III. Finanzanlagen | | | | |
| Anteile an verbundenen Unternehmen | 930.042,59 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| | 930.042,59 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |



| | Abschreibungen | | | |
|---|---------------------------------------|---|----------------------------|----------------------------|
| | Endbestand 31.12.2019 Euro | Anfangsbestand 01.01.2019 Euro | Zugänge Euro | Abgänge Euro |
| Summe Anlagevermögen | 55.899.978,46 | 19.388.311,37 | 3.779.700,13 | 0,00 |
| Buchwerte | | | | |
| | Endbestand 31.12.2019 Euro | | 31.12.2019 Euro | 31.12.2018 Euro |
| A. Anlagevermögen | | | | |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | | | |
| entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | | 1.526.576,09 | 897.505,01 | 708.693,26 |
| | | 1.526.576,09 | 897.505,01 | 708.693,26 |
| II. Sachanlagen | | | | |
| 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Recht und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken | | 7.020.393,29 | 19.756.960,85 | 20.433.693,85 |
| 2. technische Anlagen und Maschinen | | 9.402.509,88 | 8.793.829,00 | 9.704.306,00 |
| 3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | | 5.218.532,24 | 2.025.780,49 | 2.287.223,58 |
| 4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | | 0,00 | 327.849,02 | 707.433,42 |
| | | 21.641.435,41 | 30.904.419,36 | 33.132.656,85 |
| III. Finanzanlagen | | | | |
| Anteile an verbundenen Unternehmen | | 0,00 | 930.042,59 | 929.118,59 |
| | | 0,00 | 930.042,59 | 929.118,59 |
| Summe Anlagevermögen | | 23.168.011,50 | 32.731.966,96 | 34.770.468,70 |

sonstige Berichtsbestandteile

Wetzlar, den 16. Dezember 2020

gez.

Rainer Kirchhübel

Rolf Christian Kirchhübel

Angaben zur Feststellung:

Der Jahresabschluss wurde am 25.02.2021 festgestellt.



BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die "OCULUS" Optikgeräte Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Wetzlar

Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der "OCULUS" Optikgeräte Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Wetzlar, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2019 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der "OCULUS" Optikgeräte Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Wetzlar, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2019 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus



- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wetzlar, 16. Dezember 2020

RPA Treuhand GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Thomas Ruhmann, Wirtschaftsprüfer